Zeitschrift: Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

Band: - (1991)

Heft: 1

Artikel: In Nendeln gestempelt?

Autor: Rupp, Bruno

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-938997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In Nendeln gestempelt?

Abbildung 1

Am 1. Oktober 1864 wurde in Nendeln eine Poststelle eröffnet. Es war die dritte in Liechtenstein. Vorher hatten bekanntlich Balzers (am 1. September 1817) und Vaduz (am 1. März 1845) ein Postbüro bekommen. Der Posthalter von Nendeln war Franz Josef Laternser mit dem Titel «k.k. Postexpediteur». Die Post war im Hagenhaus untergebracht, das heute noch steht. (Abbildung 1)

Die Poststelle Nendeln wurde aber am 29. Februar 1912 wieder geschlossen und nach Eschen verlegt. Dort hatte man noch keinen eigenen Stempel und auch keine Postformulare (Etiketten etc.) mit Aufdruck Eschen. Während des ganzen Monats März 1912 wurde daher in Eschen der Stempel Nendeln verwendet und auch die Formulare aufgebraucht. So weiss man, dass alles was mit März 1912 gestempelt ist und den Stempel Nendeln trägt, aus Eschen kommt. Erst am 1. März 1912 erhielt Eschen seinen eigenen Stempel und die eigenen Formulare. Diese Einmaligkeit in unserer Postgeschichte muss die Philatelisten anregen, Poststücke vom März 1912, mit Stempel Nendeln, die aber von Eschen stammen, zu suchen. Heute eine schwierige Aufgabe! Man kann sie nur auf den Marken der ersten Ausgabe von 1912 finden. (Abbildung 2)

Der erste Poststempel von Nendeln war ein Einkreisstempel mit 23,5 mm Durchmesser und Buchstaben in Antiquaschrift. Er diente von 1864 bis 1887 und hat nur Tag und Monat, also keinen Jahrgang im Datum. (Abbildung 3)

Der zweite Einkreisstempel hatte das Wort NENDELN in Groteskschrift, war 24,5 mm im Durchmesser und hatte auch die Jahrzahl. Er wurde von 1885 bis 1907 verwendet. (Abbildung 4)

Ab 1907 (bis März 1912) war der Radgangstempel NENDELN *a* (Abbildung 5), der, wie vorne erwähnt, zuletzt in Eschen verwendet wurde. (Beim Radgangstempel gehen die waagrechten Balken bis zum Aussenrand, während beim Brückenstempel das Datum zwischen zwei Segmenten steht).

Erst am 1. Februar 1960 gab es wieder in Nendeln ein Postbüro mit Brückenstempel NENDELN, der am 29. November 1965 durch einen mit Postleitzahl 9491 und später 9485 ersetzt wurde. (Abbildung 6)

Am 15. April 1980 kam dann die Einheitstype, wie bei allen Liechtenstein-Poststellen. Im ganzen gab es 12 verschiedene NENDELN-Stempel seit 1864.

Um auf meinen Titel zurückzukommen, muss ich noch die weniger rühmlichen Sachen erwähnen, die auch nicht in Nendeln gestempelt wurden: Die Fälschungen! Leider gibt es solche auch hier, besonders weil die Stempel der kleineren Poststellen seltener und teurer sind. (Abbildung 7) Falschstempel NENDELN auf 2-Soldi-Marke.

Wir sehen, dass in der Philatelie nicht nur die Marken, sondern auch die Stempel eine wichtige Rolle spielen und einem Unterhaltung und Freude bereiten können.

Mit besten Grüssen
Bruno Rupp

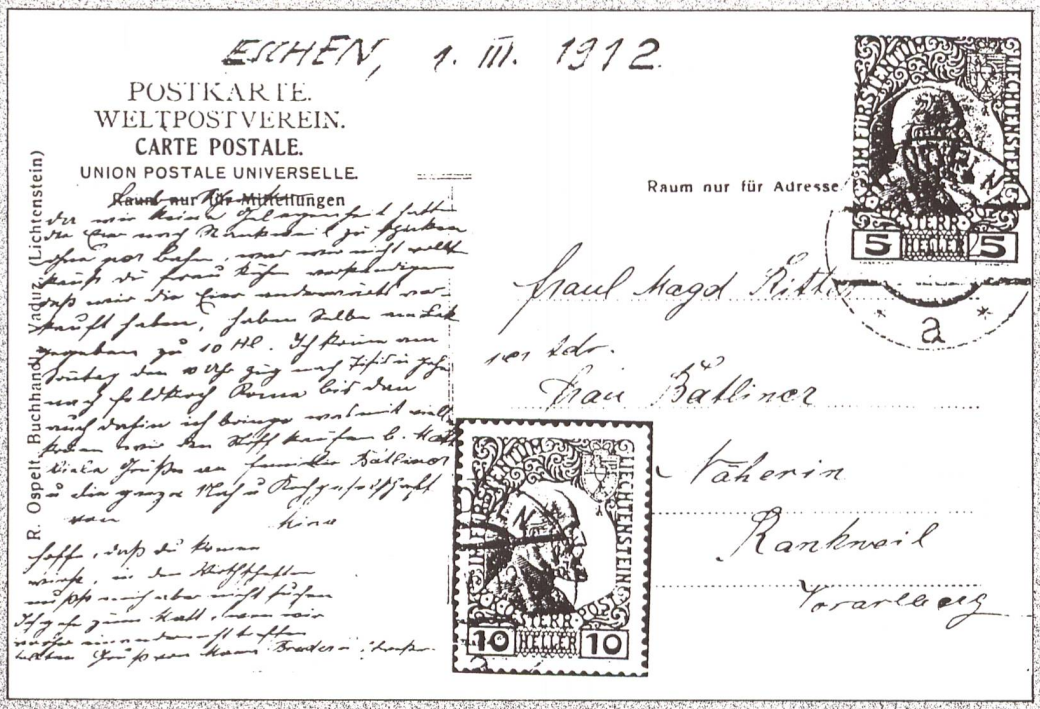

Abbildung 2

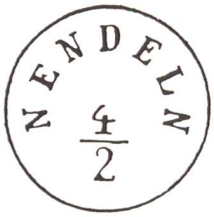

Abbildung 3

Erster Einkreisstempel (ohne Jahrzahl)

Abbildung 4

Einkreisdatumstempel mit Jahrzahl (andere Schrift)

Abbildung 5

Radgangstempel NENDELN *a*

Abbildung 6

Brückenstempel NENDELN 9a und 9b

Abbildung 7

Falschstempel NENDELN auf 2-Soldi-Marke